



## Neunmonatsbericht

1. Januar – 30. September 2014

Allfinanz einfach besser



## Kennzahlen des OVB Konzerns

<b>Operative Kennzahlen</b>	<b>Einheit</b>	<b>01.01.– 30.09.2013</b>	<b>01.01.– 30.09.2014</b>	<b>Veränderung</b>
Kunden (30.09.)	Anzahl	3,03 Mio.	3,15 Mio.	+ 4,0 %
Finanzberater (30.09.)	Anzahl	4.951	5.231	+ 5,7 %
Verträge Neugeschäft	Anzahl	349.884	373.066	+ 6,6 %
Gesamtvertriebsprovisionen	Mio. Euro	151,0	156,0	+ 3,3 %
<b>Finanzkennzahlen</b>				
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. Euro	6,7	8,3	+ 23,4 %
EBIT-Marge*	%	4,4	5,3	+ 0,9 %-Pkt.
Konzernergebnis	Mio. Euro	5,4	6,5	+ 20,3 %
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	Euro	0,38	0,45	+ 18,4 %

\*Auf Basis der Gesamtvertriebsprovisionen

## Kennzahlen zu den Regionen

<b>Mittel- und Osteuropa</b>	<b>Einheit</b>	<b>01.01.– 30.09.2013</b>	<b>01.01.– 30.09.2014</b>	<b>Veränderung</b>
Kunden (30.09.)	Anzahl	2,06 Mio.	2,17 Mio.	+ 5,3 %
Finanzberater (30.09.)	Anzahl	3.128	3.284	+ 5,0 %
Gesamtvertriebsprovisionen	Mio. Euro	83,1	80,0	- 3,7 %
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. Euro	7,5	7,0	- 6,2 %
EBIT-Marge*	%	9,0	8,8	- 0,2 %-Pkt.

\*Auf Basis der Gesamtvertriebsprovisionen

### Deutschland

Kunden (30.09.)	Anzahl	644.365	628.867	- 2,4 %
Finanzberater (30.09.)	Anzahl	1.375	1.371	- 0,3 %
Gesamtvertriebsprovisionen	Mio. Euro	44,0	44,2	+ 0,3 %
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. Euro	4,6	4,6	- 0,2 %
EBIT-Marge*	%	10,5	10,4	- 0,1 %-Pkt.

\*Auf Basis der Gesamtvertriebsprovisionen

### Süd- und Westeuropa

Kunden (30.09.)	Anzahl	321.921	353.253	+ 9,7 %
Finanzberater (30.09.)	Anzahl	448	576	+ 28,6 %
Gesamtvertriebsprovisionen	Mio. Euro	23,9	31,8	+ 33,1 %
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. Euro	0,9	3,4	+ 258,5 %
EBIT-Marge*	%	3,9	10,6	+ 6,7 %-Pkt.

\*Auf Basis der Gesamtvertriebsprovisionen

**Inhalt** Begrüßung 3 >>> Aktie und Investor Relations 4 >>> Konzern-Zwischenlagebericht 5  
>>> Konzern-Zwischenabschluss 11 >>> Konzernanhang 18



> **Michael Rentmeister**  
CEO



> **Oskar Heitz**  
CFO



> **Mario Freis**  
CSO



> **Thomas Hücker**  
COO

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,  
sehr geehrte Damen und Herren,

die im Jahresverlauf 2014 zu verzeichnende Geschäftsbelegung bei OVB hält an: Lagen wir mit den Gesamtvertriebsprovisionen nach den ersten drei Monaten noch 9,3 Prozent unter dem starken Vorjahresquartal, erreichten wir zum Halbjahr bereits ein Plus von 2,3 Prozent und sind nun per Ende September 3,3 Prozent über dem Vorjahr. Bei Gesamtvertriebsprovisionen von 156,0 Mio. Euro erzielte OVB in den ersten neun Monaten 2014 ein operatives Ergebnis von 8,3 Mio. Euro. Dies entspricht einem Zuwachs um 23,4 Prozent.

Ein Grund für diese deutliche Verbesserung liegt in der sehr guten Geschäftsentwicklung in einigen Ländermärkten. Hier sind Spanien, Ungarn, Italien, Polen und die Slowakei zu nennen. Ebenso bemerkenswert – und genauso hoch einzuschätzen – ist aber die Leistung unserer Mitarbeiter in den Ländern, in denen widrige Rahmenbedingungen herrschen. Hierzu zählen die für OVB wichtigen Märkte Deutschland, Tschechien und Österreich. Diese werden durch landesspezifische Veränderungen der Rahmenbedingungen belastet. Dennoch zeigt der Geschäftsverlauf 2014: Konsequentes und konzentriertes Handeln auf Basis der eigenen Stärken lohnt sich!

In einer Zeit, in der junge Leute auf die Frage nach ihrem bevorzugten künftigen Arbeitgeber den öffentlichen Dienst an erster Stelle nennen, ist eines besonders hervorzuheben: Das Geschäftsmodell von OVB bietet Menschen die Grundlage, ihr Berufsleben als Unternehmer im Unternehmen in einzigartiger Weise zu gestalten, in Eigenverantwortung und durch Eigeninitiative Überdurchschnittliches zu erreichen. Die Attraktivität dieses Angebots belegt die steigende Zahl der für OVB tätigen Finanzberater, die in den vergangenen zwölf Monaten um 5,7 Prozent auf 5.231 Berater gestiegen ist. Damit ist die Basis für künftige Wachstumspotenziale gelegt.

Für das Gesamtjahr 2014 erwarten wir einen leichten Anstieg des Umsatzes und auf dieser Grundlage ein deutlich höheres operatives Ergebnis.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Rentmeister  
CEO

Oskar Heitz  
CFO

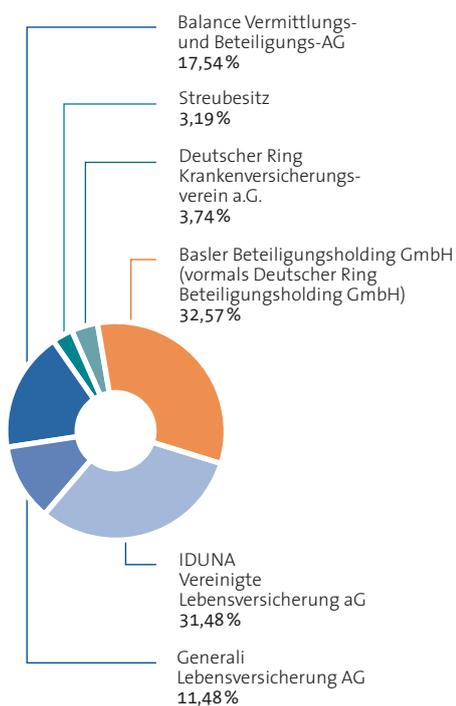
Mario Freis  
CSO

Thomas Hücker  
COO

## Aktie und Investor Relations

### Aktienkursentwicklung fehlen Impulse

Aktionärsstruktur der  
OVB Holding AG  
per 30.09.2014



Der deutsche Aktienmarkt bewegte sich in den ersten vier Monaten 2014 unter Schwankungen seitwärts. Im Mai setzte eine Aufwärtsbewegung ein, die den DAX (Xetra Schluss) bis auf 10.029 Punkte am 3. Juli führte. Danach fiel der Leitindex bis auf rund 9.000 Punkte Anfang August, erreichte ein Zwischenhoch bei 9.800 Punkten Mitte September und sank dann im Oktober bis auf rund 8.600 Punkte. Ende Oktober stand der Index dann wieder bei gut 9.300 Punkten. Triebkräfte dieses volatilen Kursverlaufs waren vor allem die wechselhafte Entwicklung des Ukraine-Konflikts, die Krise im Nahen Osten sowie uneinheitliche Konjunktursignale.

Die Aktie der OVB Holding AG startete in das Jahr 2014 mit einem Kurs von 20,40 Euro. Bei geringen Umsätzen sank die Notierung bis Mitte August unter Schwankungen auf 17,10 Euro; Ende Oktober lag der Kurs bei 17,60 Euro. Die Aktien der OVB Holding AG befinden sich nur zu 3,19 Prozent im Streubesitz, was das Handelsvolumen eng begrenzt und die Aussagekraft des Aktienkurses einschränkt. So wurden beispielsweise im September 2014 nur 331 Stück OVB Aktien auf Xetra gehandelt.

Den Halbjahresfinanzbericht 2014 veröffentlichte die OVB Holding AG am 13. August 2014. Bei der an diesem Tag durchgeführten Telefonkonferenz mit Investoren und Analysten fand vor allem die starke operative Geschäftsentwicklung im zweiten Quartal große Beachtung.

#### Daten zur OVB Aktie

WKN / ISIN Code	628656 / DE0006286560	
Börsenkürzel / Reuters / Bloomberg	O4B / O4BG.DE / O4B:GR	
Aktiengattung	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien	
Aktienanzahl	14.251.314 Stück	
Grundkapital	14.251.314,00 Euro	
Kurs Xetra (Schluss)		
Jahresbeginn	20,40 Euro	(02.01.2014)
Höchstkurs	20,80 Euro	(16.01.2014)
Tiefstkurs	17,10 Euro	(14.08.2014)
Letzter	17,725 Euro	(30.09.2014)
Marktkapitalisierung	253 Mio. Euro (30.09.2014)	

# Konzern-Zwischenlagebericht der OVB Holding AG

## Geschäftstätigkeit

OVB steht europaweit für eine langfristig angelegte, themenübergreifende und kompetente Finanzberatung vornehmlich privater Haushalte. Das Leitbild von OVB lautet: Allfinanz einfach besser! OVB bedient mit wettbewerbsfähigen Produkten über 100 leistungsstarker Produktgeber die individuellen Bedürfnisse ihrer Kunden bei der Existenzsicherung und Altersvorsorge, dem Vermögensaufbau, der Vermögenssicherung sowie beim Vermögensausbau.

Die Basis des OVB Geschäftsmodells bildet das ABS-System (Analyse, Beratung und Service). Grundlage der Beratung sind die Aufnahme und Analyse der finanziellen Situation des Kunden. Insbesondere erfragt der Berater die Wünsche und Ziele des Kunden und entwirft vor dem Hintergrund seiner individuellen finanziellen Möglichkeiten eine maßgeschneiderte Lösung, die langfristig trägt, bezahlbar und ausreichend flexibel ist. Der OVB Berater begleitet seine Kunden über viele Jahre. Durch regelmäßige Überprüfungen und Anpassungen der Finanzentscheidungen an Veränderungen der Bedürfnisse und Rahmenbedingungen entstehen so für die Kunden bedarfsgerechte, an die jeweilige Lebensphase angepasste Vorsorgekonzepte. Gerade in der regelmäßigen Kundenbetreuung wird deutlich, wie groß das Spannungsfeld für unsere Kunden ist, sich für notwendige langfristige Vorsorge zu entscheiden beziehungsweise diese durchzuhalten und dabei kurzfristige Konsumwünsche zurückzustellen. Aktuell führt außerdem das niedrige Zinsniveau dazu, dass Vorsorge- und Anlageentscheidungen im Zusammenspiel von Sicherheit, Rentabilität und Verfügbarkeit sowohl die Kunden und Vermittler einerseits wie auch die Produktanbieter andererseits vor besondere Herausforderung stellen.

OVB ist derzeit in 14 Ländern Europas aktiv. 5.231 hauptberufliche OVB Finanzberater betreuen 3,15 Millionen Kunden. Die breite europäische Aufstellung des Konzerns stabilisiert den Geschäftsverlauf und eröffnet vielfältige Wachstumspotenziale. Die 14 OVB Ländermärkte unterscheiden sich hinsichtlich Struktur, Entwicklungsstand und Größe. OVB verfügt in einer Reihe von Ländern – insbesondere in Mittel- und Osteuropa – über eine starke

Marktposition; gerade in diesen Ländern ist die Marktdurchdringung noch vergleichsweise gering und das Wachstumspotenzial des Pro-Kopf-Einkommens besonders hoch.

Der OVB Konzern beschäftigte Ende September 2014 insgesamt 423 Angestellte (Vorjahr: 430 Angestellte) in der Holding, in den Hauptverwaltungen der Landesgesellschaften und in den Servicegesellschaften. Auf Basis effizienter Strukturen und Prozesse steuern und verwalten sie den Konzern und die Tochtergesellschaften und erbringen Marketing- und IT-Dienstleistungen.

## Rahmenbedingungen

Der Absatz von Finanzprodukten in Europa stellt sich derzeit schwieriger dar als in früheren Jahren. Obwohl die wirtschaftliche Rezession im Euroraum auszulaufen scheint, ist die finanzielle Lage vieler privater Haushalte insbesondere in einigen süd-, mittel- und osteuropäischen Ländern nach wie vor angespannt.

Die Verunsicherungen, die aus der Schuldenkrise einzelner Länder des Euroraumes resultierten, sind weitgehend abgeklungen. Ein anhaltend belastender Faktor besteht in dem durch die Notenbanken künstlich niedrig gehaltenen Zinsniveau, was den Zinsaufwand der hoch verschuldeten Staaten verringert, den Aufbau privaten Vorsorgevermögens aber erschwert. Viele Finanzprodukte weisen derzeit nur eine minimale Rendite auf, die zudem von der Teuerung ganz oder teilweise aufgezehrt wird. Speziell für die Vermittlung von Finanzprodukten ist die gegenwärtige Diskussion um Provisions- oder Honorarvergütung nicht hilfreich. Gleichwohl lassen ein kaum überschaubares Produktangebot, nur schwer verständliche staatliche Förderungsmodalitäten sowie die Notwendigkeit, einmal getroffene Finanzentscheidungen mit Blick auf sich verändernde Bedürfnisse und Lebenssituationen regelmäßig zu überprüfen, den Bedarf an themenübergreifender persönlicher Beratung steigen. Damit bietet der Markt der privaten Vorsorge aus OVB Sicht, trotz des gegenwärtig herausfordernden Umfelds, langfristiges Marktpotenzial und Wachstumschancen.

Veränderungen der Einkommenssituation der privaten Haushalte, die Lage auf dem Arbeitsmarkt und die gesamtwirtschaftliche Entwicklung üben Einfluss auf den Geschäftsverlauf von OVB aus. Von besonderer Bedeutung sind zudem Veränderungen der Rahmenbedingungen für die persönliche Finanzplanung, wie zum Beispiel Pensionsreformen in einzelnen Ländern. Die internationale Wirtschaftsentwicklung ist weiterhin aufwärts gerichtet, hat aber in den letzten Monaten an Schwung eingebüßt. Der Internationale Währungsfonds (IWF) geht in seiner Herbstprognose davon aus, dass sich das Wachstum der Weltwirtschaft 2014 wie im Vorjahr auf 3,3 Prozent belaufen wird. Die Volkswirtschaften des Euroraums, deren Wirtschaftsleistung 2013 noch um 0,4 Prozent zurückging, sollten 2014 – langsamer als noch zu Jahresbeginn erwartet – um 0,8 Prozent expandieren. Für 2015 rechnet der Währungsfonds hier mit einem Wirtschaftswachstum um 1,3 Prozent.

Das OVB Segment Mittel- und Osteuropa umfasst die Ländermärkte Kroatien, Polen, Rumänien, Slowakei, Tschechien, Ukraine und Ungarn; hier erzielte der Konzern 2013 mit rund 54 Prozent über die Hälfte der Gesamtvertriebsprovisionen. Nach einem schwächeren Jahr 2013 belebt sich die Konjunktur 2014 in weiten Teilen Zentraleuropas, getragen von der Binnennachfrage. Der Preisauftrieb ist verhalten, die Teuerung sollte erst 2015 etwas ansteigen. Die Budgetdefizite der öffentlichen Hand bleiben in den meisten Ländern unterhalb der Drei-Prozent-Schwelle. Die wirtschaftliche Situation in Kroatien ist dagegen weiterhin durch Stagnation und strukturelle Probleme geprägt. Die Ukraine befindet sich aufgrund der anhaltenden politischen und militärischen Auseinandersetzungen, deren Auswirkungen auf die Nachbarländer sich bislang in Grenzen halten, weiterhin in einer schwierigen wirtschaftlichen Lage.

#### Volkswirtschaftliche Eckdaten Mittel- und Osteuropa

	Reales BIP Veränderung in %		Verbraucherpreise Veränderung in %		Budgetsaldo der öffentlichen Haushalte in % des BIP	
	2014e	2015f	2014e	2015f	2014e	2015f
Kroatien	- 0,8	0,0	0,0	1,5	- 4,8	- 4,5
Polen	3,1	3,2	0,3	1,7	- 3,2	- 2,7
Rumänien	2,0	2,7	1,2	2,2	- 2,3	- 2,3
Slowakei	2,7	3,0	0,0	1,0	- 2,6	- 2,5
Tschechien	2,6	2,4	0,5	1,9	- 1,5	- 2,1
Ukraine	- 7,0	- 2,0	11,3	13,0	- 10,0	- 6,0
Ungarn	3,0	2,5	0,3	2,2	- 2,9	- 2,9

e = estimated (geschätzt); f = forecast (Prognose)

Quelle: Raiffeisen RESEARCH, Strategie Österreich & CEE, 4. Quartal 2014

Auf den deutschen Markt entfielen 2013 rund 30 Prozent der OVB Gesamtvertriebsprovisionen. Vor allem die schwächere Weltkonjunktur und eine verhaltene Investitionstätigkeit im Inland dämpfen die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland. Die wirtschaftliche Leistung wird 2014 voraussichtlich um 1,3 Prozent steigen, nachdem zu Jahresbeginn noch ein Wirtschaftswachstum von rund 2 Prozent erwartet worden war. Im kommenden Jahr wird mit einer Zuwachsrate von 1,2 Prozent gerechnet. Dennoch bleibt die Lage am Arbeitsmarkt günstig, die Arbeitnehmer können mit einem spürbaren Anstieg der Realeinkommen rechnen.

Die Ländermärkte Frankreich, Griechenland, Italien, Österreich, Schweiz und Spanien bilden das Segment Süd- und Westeuropa, das 2013 rund 16 Prozent zu den Gesamtvertriebsprovisionen des OVB Konzerns beisteuerte. Die wirtschaftliche Situation in dieser Ländergruppe hat sich im Jahresverlauf 2014 eingetrübt. Mangelnder Reformwille in mehreren Ländern, allen voran Frankreich oder Italien, sowie eine vorsichtige Investitionstätigkeit der Unternehmen sorgen bislang für enttäuschende Konjunkturdaten. Auch 2015 ist hier nicht mit einer durchgreifenden Besserung zu rechnen. Spanien, Österreich und die Schweiz dürften sich dabei vergleichsweise überdurchschnittlich entwickeln.

## Volkswirtschaftliche Eckdaten Süd- und Westeuropa

	Reales BIP Veränderung in %		Verbraucherpreise Veränderung in %		Budgetsaldo der öffentlichen Haushalte in % des BIP	
	2014e	2015f	2014e	2015f	2014e	2015f
Frankreich	0,4	0,9	0,7	1,3	- 4,0	- 3,6
Griechenland	0,0	2,0	- 1,0	- 0,5	- 1,6	- 1,2
Italien	- 0,2	0,7	0,0	0,3	- 3,0	- 2,5
Österreich	0,9	1,2	1,5	1,7	- 2,6	- 1,4
Schweiz	1,3	1,8	0,1	0,6	0,3	0,5
Spanien	1,3	2,0	0,0	0,7	- 5,4	- 5,0

e = estimated (geschätzt); f = forecast (Prognose)

Quelle: Raiffeisen RESEARCH, Strategie Globale Märkte, 4. Quartal 2014

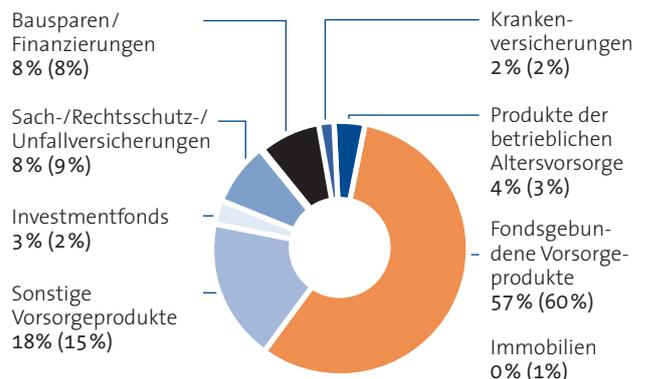
## Geschäftsentwicklung

Die Gesamtvertriebsprovisionen des OVB Konzerns erreichten im Zeitraum Januar bis September 2014 insgesamt 156,0 Mio. Euro. Dies entspricht einem Anstieg um 3,3 Prozent gegenüber dem Vorjahreswert von 151,0 Mio. Euro. In zahlreichen Ländermärkten war eine deutliche Geschäftsbelebung zu verzeichnen. Ende September betreute OVB in 14 Ländern Europas 3,15 Mio. Kunden (Vorjahr: 3,03 Mio. Kunden). Die Zahl der für OVB tätigen Finanzberater erhöhte sich von 4.951 Außendienstmitarbeitern vor zwölf Monaten um 5,7 Prozent auf aktuell 5.231 Berater. Sie vermittelten von Januar bis September 2014 insgesamt 373.066 Neuverträge, gegenüber 349.884 Verträgen in der Vorjahresvergleichsperiode. Das Interesse der Kunden konzentrierte sich weiterhin mit 57 Prozent der Neuverträge (Vorjahr: 60 Prozent) vor allem auf fondsgebundene Vorsorgeprodukte. Zu berücksichtigen ist dabei, dass OVB die Zuordnung einzelner Produkte zu Produktgruppen im Jahr 2014 neu vorgenommen hat.

### Mittel- und Osteuropa

Die Erträge aus Vermittlungen gingen im Segment Mittel- und Osteuropa von 83,1 Mio. Euro im Vorjahr um 3,7 Prozent auf 80,0 Mio. Euro im Berichtszeitraum zurück. Absatzeinbußen in Tschechien und der Ukraine standen dabei sehr gute Vertriebsserfolge in fast allen anderen Ländermärkten des Segments gegenüber, vor allem in Ungarn, Polen, der Slowakei und Rumänien. Die Zahl der OVB Kunden weitete sich binnen Jahresfrist von 2,06 Mio. auf 2,17 Mio. Kunden aus. Ihre Beratung und Betreuung liegt in den Händen von 3.284 hauptberuflich für OVB tätigen Finanzberatern (Vorjahr: 3.128 Finanzberater). Der Kundenfokus in diesem Segment richtet sich stark auf fondsgebundene Vorsorgeprodukte, auf die 74 Prozent des Neugeschäfts (Vorjahr: 77 Prozent) entfallen.

### Zusammensetzung der Erträge aus dem Neugeschäft 1-9/2014 (1-9/2013)



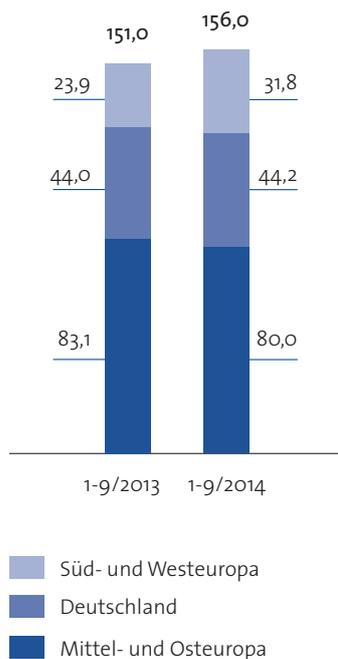
### Deutschland

Die Geschäftsentwicklung im Segment Deutschland verlief in den ersten neun Monaten 2014 im Vergleich zum Vorjahr stabil: Die hier erzielten Gesamtvertriebsprovisionen nahmen von 44,0 Mio. Euro leicht um 0,3 Prozent auf 44,2 Mio. Euro zu. Die Zahl der für OVB tätigen Finanzberater blieb mit 1.371 Beratern gegenüber 1.375 Außendienstmitarbeitern vor zwölf Monaten fast unverändert. Der Kundenbestand lag zum Stichtag bei 628.867 Kunden. Ihre Produktnachfrage entspricht dem Angebot des OVB Geschäftsmodells: 30 Prozent des Neugeschäfts entfielen im Berichtszeitraum auf fondsgebundene Vorsorgeprodukte (Vorjahr: 28 Prozent), 30 Prozent auf sonstige Vorsorgeprodukte (Vorjahr: 30 Prozent), 15 Prozent auf Sach-, Rechtsschutz- und Unfallversicherungen (Vorjahr: 17 Prozent) sowie 11 Prozent auf Produkte aus dem Bereich Bausparen/Finanzierungen (Vorjahr: 10 Prozent).

## Süd- und Westeuropa

Die bereits im bisherigen Jahresverlauf dynamische Geschäftsentwicklung im Segment Süd- und Westeuropa hielt im dritten Quartal an: Insgesamt stiegen die vereinnahmten Gesamtvertriebsprovisionen von Januar bis September 2014 um 33,1 Prozent, von 23,9 Mio. Euro im Vorjahr auf 31,8 Mio. Euro; allein Spanien verzeichnete nahezu eine Verdoppelung. Sehr stark entwickelten sich auch die Geschäfte in Italien und in der Schweiz. Die Zahl der Kunden stieg um 9,7 Prozent auf 353.253 Kunden (Vorjahr: 321.921 Kunden). Die Kundenbetreuung wird von derzeit 576 Finanzberatern getragen, gegenüber 448 Beratern im Vorjahr. Das Interesse der Kunden richtete sich vor allem auf fondsgebundene Vorsorgeprodukte, die 41 Prozent (Vorjahr: 47 Prozent) zum Neugeschäft beitrugen, und auf sonstige Vorsorgeprodukte mit 24 Prozent (Vorjahr: 23 Prozent).

**Gesamtvertriebsprovisionen nach Regionen**  
Mio. Euro, Zahlen gerundet



## Ertragslage

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014 erzielte der OVB Konzern Gesamtvertriebsprovisionen in Höhe von 156,0 Mio. Euro. Die Vertriebsleistung lag damit 3,3 Prozent über dem Vorjahresvergleichswert von 151,0 Mio. Euro. Die Provisionsanteile, die auf direkten Vertragsbeziehungen zwischen Produktgebern und dem Außendienst beruhen und einzig im Segment Deutschland anfallen, beliefen sich im Berichtszeitraum auf 12,1 Mio. Euro, nach 10,3 Mio. Euro im Vorjahr. Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Erträge aus Vermittlungen erreichten 143,9 Mio. Euro und lagen somit 2,3 Prozent über dem Vorjahreswert von 140,7 Mio. Euro. Die sonstigen betrieblichen Erträge nahmen dagegen im Periodenvergleich von 6,7 Mio. Euro auf 5,3 Mio. Euro ab.

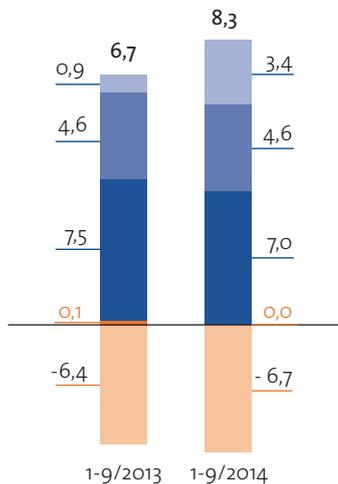
Die Aufwendungen für Vermittlungen erhöhten sich unterproportional zu den Erträgen von 92,8 Mio. Euro um 1,2 Prozent auf 93,9 Mio. Euro. Der Personalaufwand für die Angestellten des Konzerns blieb mit 19,3 Mio. Euro nahezu konstant (Vorjahr: 19,1 Mio. Euro). Auch die Abschreibungen nahmen nur geringfügig von 1,9 Mio. Euro auf 2,3 Mio. Euro zu. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten durch Ausgabendisziplin über sämtliche Aufwandsposten hinweg weiter um 5,2 Prozent auf 25,4 Mio. Euro (Vorjahr: 26,8 Mio. Euro) reduziert werden.

Das operative Ergebnis des OVB Konzerns erreichte im Zeitraum Januar bis September 2014 8,3 Mio. Euro, nach 6,7 Mio. Euro im Vorjahr. Ursache dieser Verbesserung um 23,4 Prozent ist im Periodenvergleich die Ergebnisvervielfachung des Segments Süd- und Westeuropa von 0,9 Mio. Euro auf 3,4 Mio. Euro. Die Landesgesellschaften in Spanien, Italien und der Schweiz konnten ihren Ergebnisbeitrag erheblich ausweiten. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des Segments Deutschland blieb mit 4,6 Mio. Euro im Vorjahresvergleich stabil. Im Segment Mittel- und Osteuropa verringerte sich das operative Ergebnis von 7,5 Mio. Euro auf 7,0 Mio. Euro. Rückläufigen Entwicklungen in einigen Ländern, wo herausfordernde Rahmenbedingungen herrschen, stehen erfreuliche Ergebnisverbesserungen anderer Landesgesellschaften gegenüber. In Summe erhöhte sich die EBIT-Marge des Konzerns bezogen auf die Gesamtvertriebsprovisionen im Berichtszeitraum auf 5,3 Prozent, gegenüber 4,4 Prozent in der Vergleichsperiode des Vorjahres.

Zum Teil bedingt durch das niedrige Zinsniveau an den Geld- und Kapitalmärkten sanken Finanzerträge und -aufwendungen; das Finanzergebnis verringerte sich von 0,6 Mio. Euro auf 0,5 Mio. Euro. Unter Berücksichtigung um 0,4 Mio.

**Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) nach Segmenten**

Mio. Euro, Zahlen gerundet



Euro auf 2,3 Mio. Euro (Vorjahr: 1,9 Mio. Euro) erhöhter Ertragsteuern nahm das Konzernergebnis nach Minderheiten von 5,4 Mio. Euro im Vorjahr kräftig um 20,3 Prozent auf 6,5 Mio. Euro im Berichtszeitraum zu. Das Ergebnis je Aktie – jeweils berechnet auf Basis von 14.215.314 Stückaktien – stieg von 0,38 Euro auf 0,45 Euro.

**Finanzlage**

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit des OVB Konzerns verdreifachte sich im Periodenvergleich von 4,2 Mio. Euro auf 12,6 Mio. Euro. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf drei Ursachen zurückzuführen: auf eine Zunahme der Rückstellungen im laufenden Jahr gegenüber einer Abnahme im Vorjahr; auf einen Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva im Zuge der Geschäftsbelegung; und auf das erhöhte Konzernergebnis.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit weitete seinen negativen Saldo von 1,1 Mio. Euro auf 6,2 Mio. Euro aus. Hintergrund ist zum einen eine Erhöhung des Bestands an Wertpapieren und übrigen kurzfristigen Kapitalanlagen um 3,8 Mio. Euro im Rahmen von Portfoliodispositionen. Zum anderen stiegen die Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen um 1,9 Mio. Euro auf 2,8 Mio. Euro, was im Zusammenhang mit dem Erwerb einer Beratungssoftware steht.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit wies in der Berichts- wie in der Vorjahresperiode einen Mittelabfluss in Höhe von 7,9 Mio. Euro aus, was jeweils weitestgehend auf die Ausschüttung der Dividende zurückzuführen war. Der Finanzmittelbestand erhöhte sich im Stichtagsvergleich per 30. September von 30,6 Mio. Euro auf 36,6 Mio. Euro.

**Vermögenslage**

Die Bilanzsumme der OVB Holding AG erhöhte sich vom Jahresultimo 2013 bis zum 30. September 2014 von 146,7 Mio. Euro auf 149,3 Mio. Euro. Im Bereich der langfristigen Vermögenswerte stiegen vor allem die immateriellen Vermögenswerte durch den Erwerb einer Beratungssoftware. Die Zunahme der kurzfristigen Vermögenswerte war in erster Linie durch die Aufstockung der Position Wertpapiere und übrige Kapitalanlagen geprägt; gegenläufig sanken die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

Auf der Passivseite der Bilanz verringerte sich das Eigenkapital in der Berichtsperiode durch Auskehrung der Dividende aus dem Bilanzgewinn – bei gegenläufig positivem Periodenergebnis – von 83,0 Mio. Euro nur geringfügig auf 81,6 Mio. Euro. Mit anderen Worten: Eine Dividende in Höhe der vorjährigen Ausschüttung ist nach neun Monaten bereits weitgehend verdient. Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft belief sich zum 30. September 2014 auf 54,6 Prozent, nach 56,6 Prozent zum Jahresultimo 2013. Die langfristigen Schulden verharrten auf niedrigem Niveau bei 1,8 Mio. Euro. Der OVB Konzern befindet sich in einer sehr soliden finanziellen Position. Im Zuge der positiven Geschäftsentwicklung nahmen die kurzfristigen Schulden um 4,1 Mio. Euro auf 66,0 Mio. Euro zu.

**Nachtragsbericht**

Vorgänge und Ereignisse, die für die Beurteilung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des OVB Konzerns von Bedeutung wären, sind nach dem 30. September 2014 nicht eingetreten.

## Chancen und Risiken

Den Gesellschaften des OVB Konzerns bieten sich vielfältige geschäftliche Chancen, ebenso sind sie naturgemäß verschiedenen Risiken ausgesetzt. Seit der Aufstellung des Jahresabschlusses 2013 haben sich die Risiken nicht wesentlich verändert; sie sind im Geschäftsbericht 2013 ausführlich dargestellt, insbesondere in dem Kapitel „Chancen- und Risikobericht“. Aus heutiger Sicht sind weder Einzelrisiken noch Risiken aus der Gesamtrisikoposition des OVB Konzerns bestandsgefährdende Risiken.

Seit über vierzig Jahren basieren Geschäftsmodell und Erfolg von OVB auf der europaweit hohen Bedeutung privater Vorsorge, der finanziellen Absicherung und des Vermögensaufbaus. Nach Einschätzungen von OVB wird daher die Nachfrage nach den Dienstleistungen und den vom OVB Vertrieb vermittelten Finanz- und Versicherungsprodukten anhalten. Einerseits ist die Bedeutung privater Vorsorge den Bürgern weiterhin bewusst, andererseits wird dies allerdings durch die allgemeine Sparfähigkeit beziehungsweise den allgemeinen Sparwillen begrenzt.

Aufgrund der Verknüpfung niedriger Geburtenraten in vielen Ländern mit einer generell steigenden Lebenserwartung wird die Aufrechterhaltung umlagefinanzierter sozialer Sicherungssysteme erschwert; somit steigt grundsätzlich der Bedarf an privater Vorsorge. Chancen für eine vertiefte Marktdurchdringung sieht OVB in allen Märkten, in denen der Konzern bereits tätig ist; von diesem Wachstumspotenzial will OVB konsequent Gebrauch machen. OVB wird neben der Ausweitung der Geschäftstätigkeiten in bereits erschlossenen Märkten in neue vielversprechende Märkte expandieren, wenn geeignete Rahmenbedingungen vorliegen. Weitere Geschäftschancen bestehen bei der Konsolidierung der Branche, wobei OVB eine aktive Rolle spielen will.

Es war nie wichtiger, private finanzielle Vorsorgemaßnahmen zu treffen und eine begleitende Beratung zu erhalten. Der Bedarf für private Vorsorgemaßnahmen wird derzeit allerdings von politischen, wirtschaftlichen und gesell-

schaftlichen Faktoren überschattet, die die dringend notwendigen Sparbemühungen der privaten Haushalte negativ beeinflussen. Zu nennen sind hier insbesondere:

- durch die Finanzkrise 2008/2009 entstandenes und weiterhin anhaltendes Misstrauen gegenüber den Finanzdienstleistern und ihren Produkten;
- die weitere, gezielte Absenkung des Zinsniveaus durch die Notenbanken, um hochverschuldete Staaten zwar zu entlasten, was aber eine positive reale Verzinsung von Spar- und Vorsorgevermögen derzeit kaum zulässt;
- eine überzogene Kritik an der provisionsbasierten Finanzberatung, die allerdings die Schwachpunkte der Honorarberatung unbeachtet lässt;
- eine starke, häufig kontraproduktiv wirkende staatliche Regulierung.

Die genannten Einflüsse behindern den Vertrieb von Finanzprodukten; die OVB Finanzberater stehen daher aktuell vor der Herausforderung, gegen diese belastenden Faktoren anzuarbeiten. Dennoch ist OVB davon überzeugt, dass gesamtwirtschaftliche und gesellschaftliche Bedürfnisse zu verstärkten Investitionen in die private Altersvorsorge führen werden.

## Ausblick

Obwohl sich die Aussichten für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Europa 2014/2015 etwas eingetrübt haben, dürfte sich die wirtschaftliche Situation der privaten Haushalte – der Hauptzielgruppe von OVB – tendenziell verbessern. Nach einem erwarteten schwächeren ersten Quartal hat der Geschäftsverlauf von OVB im zweiten und dritten Quartal 2014 insgesamt betrachtet spürbar an Fahrt aufgenommen. Wir sind daher zuversichtlich, die gesetzten Ziele für das Gesamtjahr zu erreichen: eine leichte Ausweitung des Umsatzes gegenüber 2013 und auf dieser Grundlage ein deutlich höheres operatives Ergebnis.



Michael Rentmeister  
CEO



Oskar Heitz  
CFO



Mario Freis  
CSO



Thomas Hücker  
COO

# Konzernbilanz

der OVB Holding AG nach IFRS zum 30. September 2014

## Aktiva

in TEUR	30.09.2014	31.12.2013
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	11.325	10.143
Sachanlagen	4.672	5.011
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilie	580	580
Finanzanlagen	239	397
Aktive latente Steuern	5.284	5.151
	<b>22.100</b>	<b>21.282</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22.176	21.644
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	27.676	28.177
Forderungen aus Ertragsteuern	2.023	2.296
Wertpapiere und übrige Kapitalanlagen	38.737	34.961
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	36.615	38.370
	<b>127.227</b>	<b>125.448</b>
<b>Summe der Vermögenswerte</b>	<b>149.327</b>	<b>146.730</b>

## Passiva

in TEUR	30.09.2014	31.12.2013
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	14.251	14.251
Kapitalrücklage	39.342	39.342
Eigene Anteile	0	0
Gewinnrücklagen	13.820	13.785
Sonstige Rücklagen	823	865
Anteile anderer Gesellschafter	118	152
Bilanzgewinn	13.231	14.647
	<b>81.585</b>	<b>83.042</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	225	241
Rückstellungen	1.336	1.407
Andere Verbindlichkeiten	132	87
Passive latente Steuern	71	105
	<b>1.764</b>	<b>1.840</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Steuerrückstellungen	1.112	1.405
Andere Rückstellungen	27.440	26.021
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	1.188	306
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.868	6.724
Andere Verbindlichkeiten	29.370	27.392
	<b>65.978</b>	<b>61.848</b>
<b>Summe Eigenkapital und Schulden</b>	<b>149.327</b>	<b>146.730</b>

## Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

der OVB Holding AG nach IFRS für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2014

in TEUR	01.07.– 30.09.2014	01.07.– 30.09.2013	01.01.– 30.09.2014	01.01.– 30.09.2013
Erträge aus Vermittlungen	48.221	46.388	143.943	140.661
Sonstige betriebliche Erträge	1.742	2.075	5.335	6.711
<b>Gesamtertrag</b>	<b>49.963</b>	<b>48.463</b>	<b>149.278</b>	<b>147.372</b>
Aufwendungen für Vermittlungen	-31.285	-30.409	-93.935	-92.847
Personalaufwand	-6.536	-6.169	-19.339	-19.096
Abschreibungen	-857	-643	-2.293	-1.905
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.741	-8.390	-25.442	-26.822
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>3.544</b>	<b>2.852</b>	<b>8.269</b>	<b>6.702</b>
Finanzerträge	154	235	573	755
Finanzaufwendungen	-25	-16	-81	-147
<b>Finanzergebnis</b>	<b>129</b>	<b>219</b>	<b>492</b>	<b>608</b>
<b>Konzernergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>3.673</b>	<b>3.071</b>	<b>8.761</b>	<b>7.310</b>
Ertragsteuern	-988	-610	-2.338	-1.945
<b>Konzernergebnis</b>	<b>2.685</b>	<b>2.461</b>	<b>6.423</b>	<b>5.365</b>
Auf Minderheiten entfallende Ergebnisanteile	-13	1	34	3
<b>Konzernergebnis nach Minderheiten</b>	<b>2.672</b>	<b>2.462</b>	<b>6.457</b>	<b>5.368</b>
Ergebnis je Aktie unverwässert/verwässert in EUR	0,19	0,17	0,45	0,38

## Gesamtergebnisrechnung

der OVB Holding AG nach IFRS für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2014

in TEUR	01.07.– 30.09.2014	01.07.– 30.09.2013	01.01.– 30.09.2014	01.01.– 30.09.2013
<b>Konzernergebnis</b>	<b>2.685</b>	<b>2.461</b>	<b>6.423</b>	<b>5.365</b>
Veränderung der Neubewertungsrücklage	64	-14	100	-114
Veränderung der latenten Steuern auf nicht realisierte Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen	1	-2	0	16
Veränderung der Rücklage aus Währungsumrechnung	-10	54	-142	-79
<b>Sonstiges Ergebnis, das anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert wird</b>	<b>55</b>	<b>38</b>	<b>-42</b>	<b>-177</b>
Gesamtergebnis Minderheiten	-13	1	34	3
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>2.727</b>	<b>2.500</b>	<b>6.415</b>	<b>5.191</b>

# Konzern-Kapitalflussrechnung

der OVB Holding AG nach IFRS für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2014

in TEUR	01.01.– 30.09.2014	01.01.– 30.09.2013
Konzernergebnis (vor Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern)	6.423	5.365
-/+ Zunahme/Abnahme der Minderheitenanteile	34	3
+/- Abschreibungen und Wertminderungen/Zuschreibungen und Wertaufholungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.293	1.904
-/+ Unrealisierte Währungsgewinne/-verluste	181	267
+/- Zuführung/Auflösung Wertberichtigungen auf Forderungen	2.255	1.690
-/+ Zunahme/Abnahme der aktiven Steuerabgrenzungen	-133	60
+/- Zunahme/Abnahme der passiven Steuerabgrenzungen	-34	-8
- Übrige Finanzerträge	-120	-114
- Zinserträge	-453	-640
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	1.055	-2.592
+/- Zunahme/Abnahme der nicht realisierten Gewinne/Verluste im Eigenkapital (netto)	100	-98
+/- Aufwendungen/Erträge aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen (netto)	-21	-16
+/- Abnahme/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-2.014	-2.798
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	3.046	1.194
<b>= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>12.613</b>	<b>4.217</b>
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	446	95
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	301	204
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-764	-988
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-2.815	-908
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-146	-229
+/- Abnahme/Zunahme des Bestands an Wertpapieren und übrigen kurzfristigen Kapitalanlagen	-3.776	-66
+ Übrige Finanzerträge	120	114
+ Erhaltene Zinsen	453	640
<b>= Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-6.181</b>	<b>-1.138</b>
- Gezahlte Dividenden	-7.838	-7.838
+/- Zunahme / Abnahme der Minderheitenanteile	-34	-3
+/- Einzahlungen/Rückzahlung aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	-16	-41
<b>= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-7.888</b>	<b>-7.882</b>
<b>Gesamtübersicht:</b>		
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	12.613	4.217
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-6.181	-1.138
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-7.888	-7.882
<b>= Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands</b>	<b>-1.456</b>	<b>-4.803</b>
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	-300	-295
+ Finanzmittelbestand zum Ende des Vorjahres	38.370	35.726
<b>= Finanzmittelbestand zum Ende der Periode</b>	<b>36.614</b>	<b>30.627</b>
Gezahlte Ertragsteuern	2.950	3.654
Gezahlte Zinsen	29	43

## Konzern-Eigenkapitalspiegel

der OVB Holding AG nach IFRS zum 30. September 2014

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnvortrag	Gesetzliche Rücklage	Andere Gewinnrücklagen	Available-for-Sale-Rücklage/ Neubewertungsrücklage
<b>Stand 31.12.2013</b>	<b>14.251</b>	<b>39.342</b>	<b>6.626</b>	<b>2.653</b>	<b>11.132</b>	<b>183</b>
Konzerngewinn			8.021			
Eigene Anteile						
Kapitalmaßnahmen						
Gezahlte Dividenden			-7.838			
Veränderung der Available-for-Sale-Rücklage						100
Einstellung in andere Rücklagen			-35		35	
Veränderung der Rücklage aus Währungsumrechnung						
Neubewertungseffekt aus Rückstellungen für Pensionen						
Konzernergebnis						
<b>Stand 30.09.2014</b>	<b>14.251</b>	<b>39.342</b>	<b>6.774</b>	<b>2.653</b>	<b>11.167</b>	<b>283</b>

der OVB Holding AG nach IFRS zum 30. September 2013

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnvortrag	Gesetzliche Rücklage	Andere Gewinnrücklagen	Available-for-Sale-Rücklage/ Neubewertungsrücklage
<b>Stand 31.12.2012</b>	<b>14.251</b>	<b>39.342</b>	<b>6.341</b>	<b>2.649</b>	<b>10.997</b>	<b>349</b>
Konzerngewinn			8.262			
Eigene Anteile						
Kapitalmaßnahmen						
Gezahlte Dividenden			-7.838			
Veränderung der Available-for-Sale-Rücklage						-114
Einstellung in andere Rücklagen			-135		135	
Veränderung der Rücklage aus Währungsumrechnung						
Neubewertungseffekt aus Rückstellungen für Pensionen						
Konzernergebnis						
<b>Stand 30.09.2013</b>	<b>14.251</b>	<b>39.342</b>	<b>6.630</b>	<b>2.649</b>	<b>11.132</b>	<b>235</b>

Rücklage aus Rückstellungen für Pensionen	Latente Steuern auf nicht realisierte Gewinne/Verluste	Rücklage aus Währungs-umrechnung	Summe im Eigenkapital erfasster Ergebnisse	Konzern-ergebnis nach Minderheiten	Gesamt-ergebnis	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt
-259	53	888		8.021		152	83.042
				-8.021			
							-7.838
			100		100		100
		-142	-142		-142		-142
				6.457	6.457	-34	6.423
-259	53	746	-42	6.457	6.415	118	81.585

Rücklage aus Rückstellungen für Pensionen	Latente Steuern auf nicht realisierte Gewinne/Verluste	Rücklage aus Währungs-umrechnung	Summe im Eigenkapital erfasster Ergebnisse	Konzern-ergebnis nach Minderheiten	Gesamt-ergebnis	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt
-216	14	1.239		8.262		150	83.377
				-8.262			
							-7.838
	16		-98		-98		-98
		-79	-79		-79		-79
				5.368	5.368	-3	5.365
-216	30	1.160	-177	5.368	5.191	147	80.727

# Segmentberichterstattung

der OVB Holding AG nach IFRS für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2014

in TEUR	Mittel- und Osteuropa	Deutschland	Süd- und Westeuropa	Zentralbereiche	Konsolidierung	Konsolidiert
<b>Segmenteerträge</b>						
Erträge mit Dritten						
- Erträge aus Vermittlungen	80.031	32.122	31.790	0	0	143.943
Sonstige betriebliche Erträge	793	2.576	1.061	836	69	5.335
Erträge mit anderen Segmenten						
	10	739	1	5.171	-5.921	0
<b>Summe Segmenteerträge</b>	<b>80.834</b>	<b>35.437</b>	<b>32.852</b>	<b>6.007</b>	<b>-5.852</b>	<b>149.278</b>
<b>Segmentaufwendungen</b>						
Aufwendungen für Vermittlungen						
- Laufende Provisionen Außendienst	-51.744	-14.666	-18.282	0	0	-84.692
- Sonstige Provisionen Außendienst	-4.569	-2.530	-2.144	0	0	-9.243
Personalaufwand	-4.987	-5.874	-2.648	-5.830	0	-19.339
Abschreibungen	-602	-454	-187	-1.050	0	-2.293
Sonstige betriebliche Aufwendungen						
	-11.921	-7.310	-6.221	-5.829	5.839	-25.442
<b>Summe Segmentaufwendungen</b>	<b>-73.823</b>	<b>-30.834</b>	<b>-29.482</b>	<b>-12.709</b>	<b>5.839</b>	<b>-141.009</b>
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>7.011</b>	<b>4.603</b>	<b>3.370</b>	<b>-6.702</b>	<b>-13</b>	<b>8.269</b>
Zinserträge	169	138	73	163	-90	453
Zinsaufwendungen	-29	-109	-21	-7	90	-76
Sonstiges Finanzergebnis	0	41	17	57	0	115
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>7.151</b>	<b>4.673</b>	<b>3.439</b>	<b>-6.489</b>	<b>-13</b>	<b>8.761</b>
Ertragsteuern	-1.249	26	-1.102	-13	0	-2.338
Minderheitenanteil	0	0	0	34	0	34
<b>Segmentergebnis</b>	<b>5.902</b>	<b>4.699</b>	<b>2.337</b>	<b>-6.468</b>	<b>-13</b>	<b>6.457</b>
<b>Zusätzliche Angaben</b>						
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und das Sachanlagevermögen						
	693	252	281	2.353	0	3.579
Wesentliche nicht zahlungswirksame Aufwendungen (-) und Erträge (+)						
	924	429	-324	-3	0	1.026
Wertminderungsaufwand	-770	-1.692	-347	-32	0	-2.841
Wertaufholung	63	607	7	59	0	736

# Segmentberichterstattung

der OVB Holding AG nach IFRS für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2013

in TEUR	Mittel- und Osteuropa	Deutschland	Süd- und Westeuropa	Zentralbereiche	Konsolidierung	Konsolidiert
<b>Segmenterträge</b>						
Erträge mit Dritten						
- Erträge aus Vermittlungen	83.079	33.705	23.877	0	0	140.661
Sonstige betriebliche Erträge	2.142	2.468	989	1.135	-23	6.711
Erträge mit anderen Segmenten						
	21	1.034	1	4.869	-5.925	0
<b>Summe Segmenterträge</b>	<b>85.242</b>	<b>37.207</b>	<b>24.867</b>	<b>6.004</b>	<b>-5.948</b>	<b>147.372</b>
<b>Segmentaufwendungen</b>						
Aufwendungen für Vermittlungen						
- Laufende Provisionen Außendienst	-53.914	-15.862	-13.807	0	0	-83.583
- Sonstige Provisionen Außendienst	-4.522	-3.154	-1.627	0	39	-9.264
Personalaufwand	-5.188	-5.828	-2.512	-5.568	0	-19.096
Abschreibungen	-540	-471	-197	-697	0	-1.905
Sonstige betriebliche Aufwendungen						
	-13.604	-7.279	-5.784	-6.108	5.953	-26.822
<b>Summe Segmentaufwendungen</b>	<b>-77.768</b>	<b>-32.594</b>	<b>-23.927</b>	<b>-12.373</b>	<b>5.992</b>	<b>-140.670</b>
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>7.474</b>	<b>4.613</b>	<b>940</b>	<b>-6.369</b>	<b>44</b>	<b>6.702</b>
Zinserträge	289	148	79	271	-147	640
Zinsaufwendungen	-37	-167	-45	-9	147	-111
Sonstiges Finanzergebnis	0	37	31	11	0	79
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>7.726</b>	<b>4.631</b>	<b>1.005</b>	<b>-6.096</b>	<b>44</b>	<b>7.310</b>
Ertragsteuern	-1.688	-7	-332	83	0	-1.945
Minderheitenanteil	0	0	0	3	0	3
<b>Segmentergebnis</b>	<b>6.038</b>	<b>4.624</b>	<b>673</b>	<b>-6.010</b>	<b>44</b>	<b>5.368</b>
<b>Zusätzliche Angaben</b>						
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und das Sachanlagevermögen						
	636	433	192	635	0	1.896
Wesentliche nicht zahlungswirksame Aufwendungen (-) und Erträge (+)						
	1.083	616	-364	-2	0	1.333
Wertminderungsaufwand	-599	-1.360	-477	-168	0	-2.604
Wertaufholung	128	422	80	37	0	666

# IFRS-Konzern-Zwischenabschluss

## Anhang zum 30. September 2014

### I. ALLGEMEINE ANGABEN

#### 1. Allgemeine Angaben zum OVB Konzern

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für das dritte Quartal 2014 wird zum 12. November 2014 durch heutigen Beschluss des Vorstands zur Veröffentlichung freigegeben.

Die Muttergesellschaft des OVB Konzerns (nachfolgend OVB) ist die OVB Holding AG, Köln. Beim Amtsgericht Köln, Reichenspergerplatz 1, 50670 Köln, wird sie im Handelsregister unter der Nummer HRB 34649 geführt. Die Geschäftsanschrift der OVB Holding AG lautet Heumarkt 1, 50667 Köln.

#### 2. Rechnungslegungsgrundsätze

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für das dritte Quartal 2014 wurde gemäß IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ unter Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind und wie sie vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht wurden, aufgestellt und ist in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 zu lesen.

Die angewandten Rechnungslegungsstandards entsprechen grundsätzlich den im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 angewandten Standards. Eine Ausnahme bilden die im Geschäftsjahr 2014 erstmals anzuwendenden bzw. geänderten Standards und Interpretationen.

Im Geschäftsjahr 2014 sind für den OVB Konzern erstmals folgende neue bzw. geänderte IFRS-Rechnungslegungsstandards anzuwenden:

- Erstmalige Anwendung des IFRS 10 „Konzernabschlüsse“
- Erstmalige Anwendung des IFRS 11 „Gemeinsame Vereinbarungen“
- Erstmalige Anwendung des IFRS 12 „Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen“
- Änderung an IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“
- Änderung an IAS 32 „Finanzinstrumente: Darstellung“
- Änderung an IAS 36 „Wertminderung von Vermögenswerten“

Durch die erstmalige Anwendung der neuen Rechnungslegungsstandards ergaben sich keine Änderungen mit Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des OVB Konzerns.

Die Bewertungsgrundsätze entsprechen den zum 31. Dezember 2013 angewendeten Grundsätzen. Sämtliche Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte entsprechen den beizulegenden Zeitwerten. Die Wertpapiere werden unverändert gem. IFRS 13 mit Stufe 1, dem Börsen- bzw. Marktwert, bewertet.

Die Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses erfolgt in Euro (EUR). Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte entsprechend kaufmännischer Rundung auf Tausend Euro (TEUR) gerundet dargestellt. Aufgrund der Darstellung in vollen TEUR-Beträgen können vereinzelt Rundungsdifferenzen bei der Addition der dargestellten Einzelwerte auftreten.

## II. WESENTLICHE EREIGNISSE DER ZWISCHENBERICHTSPERIODE

Wesentliche, nach IAS 34 berichtspflichtige Ereignisse (z.B. für die Geschäftstätigkeit ungewöhnliche Sachverhalte, eingeleitete Restrukturierungsmaßnahmen, Aufgabe von Geschäftsbereichen) sind nicht zu berichten.

## III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND KAPITALFLUSSRECHNUNG

### 1. Wertpapiere und übrige Kapitalanlagen

in TEUR		30.09.2014	31.12.2013
Wertpapiere	AfS	5.201	5.039
Übrige Kapitalanlagen	L+R	33.536	29.923
		<b>38.737</b>	<b>34.961</b>

L+R = Loans and Receivables (Kredite und Forderungen)

AfS = Available-for-Sale (zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte)

### 2. Finanzmittelbestand

Für Zwecke der Konzern-Kapitalflussrechnung setzt sich der Finanzmittelbestand wie folgt zusammen:

in TEUR	30.09.2014	30.09.2013
Zahlungsmittel	62	45
Zahlungsmitteläquivalente	36.553	30.582
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	-1	0
	<b>36.614</b>	<b>30.627</b>

Zahlungsmittel sind die Kassenbestände der Konzerngesellschaften am Quartalsstichtag in inländischer und in ausländischen Währungen umgerechnet in Euro.

Zahlungsmitteläquivalente sind Vermögenswerte, die sofort in Zahlungsmittel umgetauscht werden können. Sie beinhalten Bankbestände in inländischer und in ausländischen Währungen mit einer Laufzeit von nicht mehr als drei Monaten, Schecks und Wertzeichen. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert, Fremdwährungen werden zum Stichtagskurs in Euro bewertet.

Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten werden in den Finanzmittelbestand der Kapitalflussrechnung einbezogen.

### 3. Grundkapital

Unverändert zum 31. Dezember 2013 beträgt das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der OVB Holding AG EUR 14.251.314,00. Es ist eingeteilt in 14.251.314 nennwertlose Inhaberstammaktien (Stückaktien).

### 4. Dividende

Die ausschüttungsfähigen Beträge beziehen sich auf den Bilanzgewinn der OVB Holding AG, der gemäß deutschem Handelsrecht ermittelt wird.

Die Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns des Geschäftsjahres 2013 der OVB Holding AG erfolgte durch die ordentliche Hauptversammlung am 6. Juni 2014.

Am 10. Juni 2014 wurde eine Dividende in Höhe von TEUR 7.838 an die Aktionäre ausgeschüttet, was EUR 0,55 je Stückaktie (Vorjahr: EUR 0,55 je Stückaktie) entspricht.

#### in TEUR

Verteilung an die Aktionäre	7.838
Gewinnvortrag	5.947
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>13.785</b>

## 5. Eigene Aktien

Zum Berichtsstichtag hielt die OVB Holding AG keine eigenen Aktien. In der Zeit zwischen dem Quartalsstichtag und der Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses haben keine Transaktionen mit eigenen Stammaktien oder Bezugsrechten für eigene Stammaktien stattgefunden.

Die Hauptversammlung der OVB Holding AG vom 11. Juni 2010 hat den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, in der Zeit bis zum 10. Juni 2015 einmal oder mehrmals auf den Inhaber lautende Aktien der Gesellschaft bis zu einer Gesamtzahl von 300.000 Stück zu erwerben. Die aufgrund dieses Beschlusses erworbenen Aktien können auch eingezogen werden.

## IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### 1. Erträge und Aufwendungen

Umsatzerlöse werden grundsätzlich dann erfasst, wenn die vereinbarten Lieferungen und Leistungen erfüllt sind und ein Auszahlungsanspruch gegenüber den Produktpartnern entstanden ist. Bei Unsicherheiten hinsichtlich der Umsatzrealisierung wird der tatsächliche Zahlungszufluss herangezogen. Für den Fall etwaiger Rückerstattungen von Provisionen an die Produktpartner werden basierend auf historischen Erfahrungswerten entsprechende Rückstellungen gebildet (Stornorisikorückstellung). Die Veränderung der Stornorisikorückstellung erfolgt zu Lasten wie auch zu Gunsten der Umsatzerlöse.

Bei ratierlich vereinnahmten Provisionen kann in den Folgejahren nach Vertragsabschluss mit nachlaufenden Provisionen gerechnet werden. Diese Provisionen werden bei Entstehen des Auszahlungsanspruchs mit der erhaltenen oder zu beanspruchenden Leistung aktiviert.

Erträge und Aufwendungen werden periodengerecht abgegrenzt.

### 2. Erträge aus Vermittlungen

Als Erträge aus Vermittlungen werden sämtliche Erträge von Produktpartnern erfasst. Diese umfassen neben den Provisionen auch Bonifikationen und andere umsatzbezogene Leistungen der Produktpartner sowie Veränderungen der Stornorisikorückstellungen.

in TEUR	01.01. – 30.09.2014	01.01. – 30.09.2013
Erträge aus Vermittlungen	143.943	140.661

### 3. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen u.a. Erstattungen von Vermögensberatern für Seminarteilnahmen, Materialüberlassung und Leasing von EDV-Geräten, Kostenerstattungen von Partnergesellschaften sowie alle anderen betrieblichen Erträge, die nicht als Erträge aus Vermittlungen zu erfassen sind.

in TEUR	01.01. – 30.09.2014	01.01. – 30.09.2013
Sonstige betriebliche Erträge	5.335	6.711

### 4. Aufwendungen für Vermittlungen

Unter den Aufwendungen für Vermittlungen werden alle Leistungen an die Vermögensberater erfasst. Als laufende Provisionen werden alle direkt leistungsabhängigen Provisionen, d.h. Abschluss-, Dynamik- und Bestandspflegeprovisionen gebucht. Als sonstige Provisionen werden alle anderen Provisionen berücksichtigt, die mit einer Zweckbestimmung, z. B. andere erfolgsabhängige Vergütungen, gegeben werden.

in TEUR	01.01. – 30.09.2014	01.01. – 30.09.2013
Laufende Provisionen	84.692	83.582
Sonstige Provisionen	9.243	9.265
	<b>93.935</b>	<b>92.847</b>

### 5. Personalaufwand

in TEUR	01.01. – 30.09.2014	01.01. – 30.09.2013
Löhne und Gehälter	16.180	15.888
Soziale Abgaben	2.945	2.918
Aufwendungen für Altersversorgung	214	290
	<b>19.339</b>	<b>19.096</b>

### 6. Abschreibungen

in TEUR	01.01. – 30.09.2014	01.01. – 30.09.2013
Abschreibungen auf immaterielles Vermögen	1.320	1.055
Abschreibungen auf Sachanlagen	973	850
	<b>2.293</b>	<b>1.905</b>

### 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	01.01. – 30.09.2014	01.01. – 30.09.2013
Vertriebsaufwendungen	12.256	11.527
Verwaltungsaufwendungen	11.448	13.490
Ertragsunabhängige Steuern	1.401	395
Übrige Betriebsaufwendungen	337	1.410
	<b>25.442</b>	<b>26.822</b>

## 8. Ertragsteuern

Die Berechnung der tatsächlichen und der latenten Steuern erfolgt mit den jeweiligen landesspezifischen Ertragsteuersätzen. Die tatsächlichen Ertragsteuern wurden auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das Gesamtjahr erwartet wird. Die latenten Steuern wurden mit dem voraussichtlich zukünftig geltenden Steuersatz berechnet.

Die wesentlichen Bestandteile des Ertragsteueraufwands setzen sich in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung wie folgt zusammen:

in TEUR	01.01. – 30.09.2014	01.01. – 30.09.2013
Tatsächliche Ertragsteuern	2.509	1.928
Latente Ertragsteuern	-171	17
	<b>2.338</b>	<b>1.945</b>

## 9. Ergebnis je Aktie

Die Berechnung des unverwässerten/verwässerten Ergebnisses je Aktie basiert auf den folgenden Daten:

in TEUR	01.01. – 30.09.2014	01.01. – 30.09.2013
<b>Ergebnis der Berichtsperiode nach Minderheiten</b>		
Basis für das unverwässerte/verwässerte Ergebnis je Aktie (auf die Aktionäre des Mutterunternehmens entfallender Anteil am Ergebnis der Berichtsperiode)	6.457	5.368
	01.01. – 30.09.2014	01.01. – 30.09.2013
<b>Anzahl der Aktien</b>		
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl von Aktien für das unverwässerte/verwässerte Ergebnis je Aktie	14.251.314	14.251.314
<b>Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR</b>	<b>0,45</b>	<b>0,38</b>

## V. ERLÄUTERUNGEN ZUR SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die wesentliche Geschäftstätigkeit der operativen Gesellschaften der OVB besteht in der Beratung von Kunden bei der Gestaltung ihrer Finanzen und damit verbunden in der Vermittlung verschiedener Finanzprodukte von Versicherungen und anderen Unternehmen. Eine Untergliederung der Betreuung der Kunden nach Produktarten ist sinnvoll nicht möglich. Innerhalb der Konzerngesellschaften lassen sich unterscheidbare, auf Konzernebene wesentliche Teilaktivitäten nicht identifizieren. Insbesondere ist die Darstellung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten nicht auf der Grundlage der vermittelten Produkte möglich. Daher sind die einzelnen Gesellschaften jeweils als Ein-Produkt-Unternehmen zu qualifizieren. Die Segmentierung erfolgt demnach ausschließlich nach geografischen Gesichtspunkten, da auch das interne Reporting an die Unternehmensleitung sowie die Unternehmenssteuerung ausschließlich nach diesen Kriterien erfolgt. Hierbei stellen die vermittelnden Konzerngesellschaften operative Segmente im Sinne des IFRS 8 dar, die in drei berichtspflichtige Segmente aggregiert wurden. Alle nicht operativ vermittelnden Gesellschaften stellen das Segment Zentralbereich dar. Hierbei wurden die Aggregationskriterien des IFRS 8.12 berücksichtigt. Das interne Reporting an die Unternehmensleitung ist, in Übereinstimmung mit den IFRS, eine verdichtete Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung, die in erweiterter Form in der Segmentberichterstattung dargestellt wird. Das Ergebnis der Gesellschaften wird von der Unternehmensleitung getrennt überwacht, um die Ertragskraft messen und beurteilen zu können. In der Darstellung der Segmentberichterstattung wurde gemäß IFRS 8.23 auf die Darstellung des Segmentvermögens und der Segmentverbindlichkeiten verzichtet, da diese nicht Bestandteil des internen Reportings sind.

Das Segment „Mittel- und Osteuropa“ umfasst: OVB Vermögensberatung A.P.K. Kft., Budapest; OVB Allfinanz a.s., Prag; OVB Allfinanz Slovensko a.s., Bratislava; OVB Allfinanz Polska Spółka Finansowa Sp. z o.o., Warschau; OVB Allfinanz Romania Broker de Asigurare S.R.L., Cluj; OVB Imofinanz S.R.L., Cluj; OVB Allfinanz Croatia d.o.o., Zagreb; OVB Allfinanz Zastupanje d.o.o., Zagreb; EFCON Consulting s.r.o., Brünn; EFCON s.r.o., Bratislava und TOB OVB Allfinanz Ukraine, Kiew.

Zum Segment „Deutschland“ zählen: OVB Vermögensberatung AG, Köln und Eurenta Holding GmbH, Köln.

Im Segment „Süd- und Westeuropa“ sind folgende Gesellschaften enthalten: OVB Allfinanzvermittlungs GmbH, Wals bei Salzburg; OVB Vermögensberatung (Schweiz) AG, Cham; OVB-Consulenza Patrimoniale SRL, Verona; OVB Allfinanz España S.L., Madrid; OVB (Hellas) Allfinanz Vermittlungs GmbH & Co. KG, Bankprodukte, Athen; OVB Hellas GmbH, Athen; OVB Conseils en patrimoine France Sàrl., Straßburg und Eurenta Hellas Monoprosopi EPE Asfalistiki Praktores, Athen.

Im Segment „Zentralbereich“ werden zusammengefasst: OVB Holding AG, Köln; Nord-Soft EDV-Unternehmensberatung GmbH, Horst; Nord-Soft Datenservice GmbH, Horst; OVB Informatikai Kft., Budapest; MAC Marketing und Consulting GmbH, Salzburg; Advesto GmbH, Köln; EF-CON Insurance Agency GmbH, Wien und OVB SW Services s.r.o., Prag. Die Gesellschaften des Segments Zentralbereich vermitteln keine Produkte, sondern sind überwiegend mit Dienstleistungen für den OVB Konzern tätig. Das Leistungsspektrum umfasst dabei insbesondere Management- und Beratungsleistungen, Software und IT-Services sowie Marketingdienstleistungen.

Die einzelnen Segmente in der Segmentberichterstattung werden nach intersegmentärer Zwischenergebniseliminierung sowie Aufwands- und Ertragskonsolidierung dargestellt. Konzerninterne Dividendenausschüttungen werden nicht berücksichtigt. Die Überleitung der Segmentwerte zu den Konzerndaten wird unmittelbar in der Konsolidierungsspalte der Segmentberichterstattung vorgenommen. Ansatz, Ausweis und Bewertung der konsolidierten Werte in der Segmentberichterstattung stimmen mit den in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung sowie den im Konzern-Eigenkapitalpiegel dargestellten Werten überein. Bei Konzernumlagen wird auf die angefallenen Einzelkosten ein angemessener Gemeinkostenzuschlag erhoben.

## VI. SONSTIGE ANGABEN ZUM KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

### 1. Eventualverbindlichkeiten

Die OVB Holding AG und einige ihrer Tochtergesellschaften haben Bürgschaften und Haftungsübernahmen für Vermögensberater abgegeben, die sich aus der normalen Geschäftstätigkeit ergeben. Sofern aus diesen Geschäftsvorfällen Verpflichtungen resultieren, deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann, sind diese Risiken in den anderen Rückstellungen berücksichtigt. Wesentliche Veränderungen im Vergleich zum 31. Dezember 2013 haben sich nicht ergeben.

Einige Konzerngesellschaften sind gegenwärtig in verschiedene Rechtsstreitigkeiten verwickelt, die sich aus der normalen Geschäftstätigkeit, hauptsächlich im Zusammenhang mit der Abwicklung der Vermittlung durch Vermögensberater, ergeben.

Das Management vertritt die Ansicht, dass eventuellen Forderungen aus diesen Bürgschaften, Haftungsübernahmen und Rechtsstreitigkeiten bereits ausreichend durch die Bildung von Rückstellungen Rechnung getragen wurde und sich darüber hinaus keine wesentlichen Auswirkungen auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Konzerns ergeben.

### 2. Mitarbeiter

Der OVB Konzern beschäftigt zum 30. September 2014 insgesamt 423 kaufmännische Arbeitnehmer (31. Dezember 2013: 434), davon 44 (31. Dezember 2013: 43) in leitender Funktion.

### 3. Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Geschäftsvorfälle zwischen der Gesellschaft und ihren Tochterunternehmen, die als nahestehende Unternehmen anzusehen sind, sind durch die Konsolidierung eliminiert worden und werden in diesem Anhang nicht erläutert.

Mit den nahestehenden Unternehmen der SIGNAL IDUNA Gruppe, des Baloise Konzerns und des Generali Konzerns hat die OVB Verträge über die Vermittlung von Finanzprodukten geschlossen.

Wesentliche Anteilseigner sind zum 30. September 2014 Unternehmen

- der SIGNAL IDUNA Gruppe,
- des Baloise Konzerns und
- des Generali Konzerns.

Die SIGNAL IDUNA Gruppe stellt einen Gleichordnungsvertragskonzern dar. Die Obergesellschaften des Gleichordnungsvertragskonzerns sind:

- SIGNAL Krankenversicherung a. G., Dortmund
- IDUNA Vereinigte Lebensversicherung aG für Handwerk, Handel und Gewerbe, Hamburg
- SIGNAL Unfallversicherung a. G., Dortmund
- Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a.G., Hamburg.

Die IDUNA Vereinigte Lebensversicherung aG für Handwerk, Handel und Gewerbe, Hamburg, hielt zum 30. September 2014 Aktien der OVB Holding AG, die 31,48 Prozent der Stimmrechte gewährten. Die dem Gleichordnungsvertragskonzern zugehörige Balance Vermittlungs- und Beteiligungs-AG, Hamburg, hielt zum 30. September 2014 Aktien der OVB Holding AG, die 17,54 Prozent der Stimmrechte gewährten. Der Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a.G., Hamburg, hielt zum 30. September 2014 Aktien der OVB Holding AG, die 3,74 Prozent der Stimmrechte gewährten. Aus Verträgen mit Unternehmen der SIGNAL IDUNA Gruppe wurden in den ersten drei Quartalen 2014 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 10.296 (30. September 2013: TEUR 8.629), bzw. Gesamtvertriebsprovisionen in Höhe von TEUR 13.048 (30. September 2013: TEUR 12.961) im Wesentlichen im Segment Deutschland erzielt. Es bestehen Forderungen in Höhe von TEUR 826 (31. Dezember 2013: TEUR 660).

In der Position Wertpapiere und übrige Kapitalanlagen sind Wertpapiere der SIGNAL IDUNA Gruppe i.H.v. TEUR 1.335 (31. Dezember 2013: TEUR 1.250) enthalten.

Die Basler Beteiligungsholding GmbH, Hamburg, hielt zum 30. September 2014 Aktien der OVB Holding AG, die 32,57 Prozent der Stimmrechte gewährten. Diese Gesellschaft ist Konzernunternehmen des Baloise Konzerns, dessen Mutterunternehmen die Bâloise Holding AG, Basel, ist. Aus Verträgen mit dem Baloise Konzern wurden in den ersten drei Quartalen 2014 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 12.538 (30. September 2013: TEUR 17.010), bzw. Gesamtvertriebsprovisionen in Höhe von TEUR 16.333 (30. September 2013: TEUR 22.084) im Wesentlichen im Segment Deutschland erzielt. Es bestehen Forderungen in Höhe von TEUR 2.967 (31. Dezember 2013: TEUR 3.300).

In der Position Wertpapiere und übrige Kapitalanlagen sind Wertpapiere der Bâloise Holding AG i.H.v. TEUR 671 (31. Dezember 2013: TEUR 657) enthalten.

Die Generali Lebensversicherung AG, München, hielt zum 30. September 2014 Aktien der OVB Holding AG, die 11,48 Prozent der Stimmrechte gewährten. Sie ist Konzernunternehmen des Generali Konzerns, dessen deutsches Mutterunternehmen die Generali Deutschland Holding AG, Köln, ist. Aus Verträgen mit dem Generali Konzern wurden in den ersten drei Quartalen 2014 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 19.981 (30. September 2013: TEUR 24.868), bzw. Gesamtvertriebsprovisionen in Höhe von TEUR 20.831 (30. September 2013: TEUR 26.221) erzielt. Es bestehen Forderungen in Höhe von TEUR 3.080 (31. Dezember 2013: TEUR 3.341).

Die Bedingungen der mit nahestehenden Personen geschlossenen Vermittlungsverträge sind mit den Bedingungen vergleichbar, welche die OVB in Verträgen mit Anbietern von Finanzprodukten vereinbart hat, die keine nahestehenden Personen/Unternehmen sind.

Die zum 30. September 2014 bestehenden offenen Posten sind nicht besichert, unverzinslich und werden durch Zahlung beglichen. Für Forderungen oder Verbindlichkeiten gegen nahestehende Unternehmen bestehen keine Garantien.

#### 4. Ereignisse nach der Berichtsperiode

Wesentliche Ereignisse nach dem 30. September 2014, dem Stichtag dieses Zwischenabschlusses, haben sich nicht ergeben.

## 5. Angaben zum Vorstand und zum Aufsichtsrat

Vorstandsmitglieder der OVB Holding AG:

- Herr Michael Rentmeister, Vorsitzender des Vorstands
- Herr Oskar Heitz, Vorstand Finanzen
- Herr Mario Freis, Vorstand Vertrieb Ausland
- Herr Thomas Hücker, Vorstand Operations

Aufsichtsratsmitglieder der OVB Holding AG:

- Herr Michael Johnigk, (Vorsitzender des Aufsichtsrats); Mitglied des Vorstands Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a.G., Hamburg; SIGNAL Krankenversicherung a. G., Dortmund; IDUNA Vereinigte Lebensversicherung aG für Handwerk, Handel und Gewerbe, Hamburg; SIGNAL Unfallversicherung a. G., Dortmund; SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung AG, Dortmund; SIGNAL IDUNA Holding AG, Dortmund
- Dr. Thomas A. Lange, (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats); Vorsitzender des Vorstands der NATIONAL-BANK AG, Essen
- Herr Jan De Meulder, Vorstandsvorsitzender der Basler Lebensversicherungs-AG, Hamburg, und der Basler Sachversicherungs-AG, Bad Homburg; Hauptbevollmächtigter der Basler Leben AG Direktion für Deutschland und der Basler Versicherung AG Direktion für Deutschland, Bad Homburg; Geschäftsführer der Basler Saturn Management B.V. in der Eigenschaft als Komplementärin der Basler Versicherung Beteiligungen B.V. & Co.KG, Hamburg; Mitglied der Konzernleitung der Baloise Group, Basel, Schweiz
- Herr Markus Jost, Mitglied des Vorstands der Basler Securitas Versicherungs-AG, Bad Homburg; Basler Lebensversicherungs-AG, Hamburg; Basler Sachversicherungs-AG, Hamburg; Geschäftsführer der Basler Saturn Management B.V. in der Eigenschaft als Komplementärin der Basler Versicherung Beteiligungen B.V. & Co.KG, Hamburg
- Herr Wilfried Kempchen, Kaufmann i. R.
- Herr Winfried Spies, Vorsitzender des Vorstands Generali Versicherung AG, München; Generali Lebensversicherung AG, München; Generali Beteiligungs- und Verwaltungs AG, München

Köln, den 03. November 2014



Michael Rentmeister



Oskar Heitz



Mario Freis



Thomas Hücker

## Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die OVB Holding AG, Köln

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der OVB Holding AG, Köln, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2014, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37x Abs. 3 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen sowie unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Düsseldorf, den 03. November 2014

PricewaterhouseCoopers  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christian Sack  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Thomas Bernhardt  
Wirtschaftsprüfer

## Finanzkalender

31. März 2015	Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2014, Geschäftsbericht, Analystenkonferenz
12. Mai 2015	Ergebnisse zum ersten Quartal 2015
03. Juni 2015	Hauptversammlung
14. August 2015	Ergebnisse zum zweiten Quartal 2015
13. November 2015	Ergebnisse zum dritten Quartal 2015

## Kontakt

OVB Holding AG  
Investor Relations  
Heumarkt 1 · 50667 Köln  
Tel.: +49 (0) 221/20 15 -288  
Fax: +49 (0) 221/20 15 -325  
E-Mail: [ir@ovb.ag](mailto:ir@ovb.ag)

## Impressum

**Herausgeber**  
OVB Holding AG  
Heumarkt 1 · 50667 Köln  
Tel.: +49 (0) 221/20 15 -0  
Fax: +49 (0) 221/20 15 -264  
[www.ovb.eu](http://www.ovb.eu)

**Konzeption und Redaktion**  
PvF Investor Relations  
Hauptstraße 129 · 65760 Eschborn

**Gestaltung**  
Sieler Kommunikation und Gestaltung GmbH  
Sophienstraße 44 · 60487 Frankfurt am Main

Dieser Zwischenbericht erscheint in deutscher  
und englischer Sprache

© OVB Holding AG, 2014

**Deutschland/Germany**

OVB Holding AG  
Köln  
[www.ovb.eu](http://www.ovb.eu)

**OVB Vermögensberatung AG**

Köln  
[www.ovb.de](http://www.ovb.de)

**Eurenta Holding GmbH**

Köln  
[www.eurenta.de](http://www.eurenta.de)

**Frankreich/France**

OVB Conseils en patrimoine  
France Sàrl  
Entzheim  
[www.ovb.fr](http://www.ovb.fr)

**Griechenland/Greece**

OVB Hellas ETIE & ΣΙΑ E.E.  
Athen  
[www.ovb.gr](http://www.ovb.gr)

**Italien/Italy**

OVB Consulenza Patrimoniale SRL  
Verona  
[www.ovb.it](http://www.ovb.it)

**Kroatien/Croatia**

OVB Allfinanz Croatia d.o.o.  
Zagreb  
[www.ovb.hr](http://www.ovb.hr)

**Österreich/Austria**

OVB Allfinanzvermittlungs GmbH  
Wals bei Salzburg  
[www.ovb.at](http://www.ovb.at)

**Polen/Poland**

OVB Allfinanz Polska Spółka  
Finansowa Sp. z o.o.  
Warschau  
[www.ovb.pl](http://www.ovb.pl)

**Rumänien/Romania**

OVB Allfinanz Romania  
Broker de Asigurare S.R.L  
Cluj-Napoca  
[www.ovb.ro](http://www.ovb.ro)

**Schweiz/Switzerland**

OVB Vermögensberatung  
(Schweiz) AG · Cham  
[www.ovb-ag.ch](http://www.ovb-ag.ch)

**Slowakei/Slovakia**

OVB Allfinanz Slovensko a.s.  
Bratislava  
[www.ovb.sk](http://www.ovb.sk)

**Spanien/Spain**

OVB Allfinanz España S.L.  
Madrid  
[www.ovb.es](http://www.ovb.es)

**Tschechien/Czech Republic**

OVB Allfinanz, a.s.  
Prag  
[www.ovb.cz](http://www.ovb.cz)

**Ukraine/Ukraine**

TOB OVB Allfinanz Ukraine, GmbH  
Kiew  
[www.ovb.ua](http://www.ovb.ua)

**Ungarn/Hungary**

OVB Vermögensberatung Kft.  
Budapest  
[www.ovb.hu](http://www.ovb.hu)

